

Die Sportjugend und der SV Henstedt-Ulzburg. Gemeinsam stark



Gemeinsam stark. Die Philosophie des SVHU. Dieses Motto lebt der SVHU. Der SV Henstedt-Ulzburg ist ein Breitensportverein und gehört mit 5500 Mitgliedern zu den drei größten Vereinen in Schleswig-Holstein.

Als ich, vor nun schon fast acht Monaten, von der Mosel in den Norden zog – vom Dorfverein in einen Großsportverein – schien alles wie eine andere Welt. Hauptamtliche Vereinsmitarbeiter, eine Geschäftsstelle, ein vereinseigenes Fitness- und Gesundheitsstudio und einen eigenen Sportshop. Und trotzdem familiär, herzlich und keineswegs anonym. Als meine Vorgängerin und jetzige Auszubildende im Juli 2011 zu mir sagte, dass das Jahr verfliegen würde, hatte ich meine Zweifel. Nun muss ich ihr bedingungslos zustimmen. Die Zeit verging noch nie so schnell, ich habe mich im Verein eingelebt und genieße die Offenheit und Motivation, die das gesamte Team gemeinsam in den Verein einträgt.

Seit vielen Jahren arbeitet der SVHU mit der Sportjugend zusammen, seit 2007 bietet er ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport an. Bis heute kann ich es jedem nur weiterempfehlen. Vom ersten Tag an brachte man mir eine Menge Vertrauen entgegen: nach meiner Ankunft im Norden am 30. Juni 2011 fuhr ich am 02. Juli, gemeinsam mit einer unserer Auszubildenden, für eine Woche als Betreuerin mit zur Jugendreise nach Borkum. Eine tolle Woche, die mir noch lange in Erinnerung bleiben wird und schon ganz viele Einblicke in den Verein brachte. Wieder zurück in Henstedt-Ulzburg arbeiteten wir während der Sommerferien an unserer Vereinszeitung „SportPUR“, deren Neu- und Umgestaltung sich zu meinem Jahresprojekt entwickelte, da sie zum ersten Mal komplett in (Vereins-) Eigenregie erstellt wurde. Seit Anfang Januar arbeiten wir an der nächsten Ausgabe, die Anfang April erscheinen wird. Wir alle freuen uns auf das Ergebnis.

Nach den Sommerferien begann der „FSJ-Alltag“. Der SVHU kooperiert mit verschiedenen Schulen, sodass ich zurzeit dreimal in der Woche jeweils eine Leichtathletik-, Basketball- und Floorball-AG an einer Grundschule leite. Der SVHU setzt seine

FSJ'ler nicht als Unterstützung für andere Übungsleiter ein, sondern als eigenständige Gruppenleiter, sobald sie über eine Lizenz verfügen. So bekam ich weiterhin eine Basketballgruppe für Jugendliche, eine Ballspaßgruppe für Zweijährige und die Mini-(Fußball-)Kids, die zweimal in der Woche mit drei Jahren im HSV-Trikot auf dem Platz stehen und spielen wie die Großen. Jede Woche auf's Neue ein Highlight für mich! Habe ich an der Mosel bis dahin nur D-Mädchen im Fußball trainiert, kamen hier ganz neue Altersgruppen auf mich zu, die jede Woche neue Herausforderungen mit sich bringen.

Die Praxisstunden ergeben zusammen mit der Arbeit in der Geschäftsstelle, die sich überwiegend aus Mitgliederbetreuung und –verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit zusammensetzt, eine gute Mischung. Zudem kommen noch die Seminare der Sportjugend, die den Vereinsalltag kurzzeitig vergessen lassen und einen Höhepunkt des FSJs bilden. Mein FSJ ist bisher tatsächlich ein „Orientierungsjahr“, das tausend neue Erfahrungen und Perspektiven mit sich bringt, mir manchmal alles abverlangt, trotzdem ganz viel Freiraum schafft und somit insgesamt eine grandiose Zeit ergibt! Ich wusste lange nicht genau, was ich nach dem Abitur machen wollte, wusste aber sicher, dass ich nicht sofort zur Uni möchte. Viele Freunde gingen ins Ausland. Auch darüber habe ich nachgedacht, doch bereue ich es jetzt keine Sekunde „nur“ in Norddeutschland gelandet zu sein. Denn im Sommer werde ich nicht nur neue Vereins Erfahrung mit an die Mosel bringen, sondern auch eine ganze Menge Norddeutsch! Ich bin mir sicher: das FSJ, der SVHU und ich. Gemeinsam stark.

Ich möchte allen Interessierten empfehlen, ein FSJ zu machen. Vielleicht sogar beim SVHU? Die Stelle für 2012 ist noch nicht besetzt und erstmals bietet der SVHU auch einen Bundesfreiwilligendienst an. Mag der Artikel vielleicht an mancher Stelle wie ein Werbeartikel für den SVHU klingen, kann ich euch versichern, dass im Gespräch mit anderen FSJ'lern auch sie sich in ihren Vereinen wohlfühlen und ihr FSJ genießen. Das FSJ und du. Gemeinsam stark!

Laura Scheid,
FSJlerin beim SV Henstedt-Ulzburg



Zu Beginn der 63. Vollversammlung zeigte die Jazz-Dance-Gruppe des 1. SC Norderstedt „Young Surpremes“ einen Ausschnitt aus ihrem Programm.



Auch die Ehrengäste tanzten begeistert mit: v.l.: Wolfgang Beer (LSV-Vizepräsident), Jan Holze (dsj-Vorstand), Alexandra Ehlers (Vors. LJR), Landrätin Jutta Hartwig und Karsten Egge (Jugendministerium).

63. Vollversammlung der Sportjugend Schleswig-Holstein in Norderstedt - Neue Wege zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in den Verbänden

Die große Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements von jungen Menschen in den Sportverbänden hob die Sportjugend Schleswig-Holstein am 17. März auf ihrer Vollversammlung in Norderstedt hervor. Die über 100 Delegierten und Gäste befassten sich im inhaltlichen Schwerpunkt ausführlich mit der Situation und den Möglichkeiten des Ehrenamtes in den Verbänden.

Im Rahmen eines „World-Cafés“ wurden für Handlungsfelder wie Anerkennungskultur, Freiwilligendienste, Zusammenarbeit mit Schulen, Finanzen oder Beteiligung konkrete Verbesserungsvorschläge entwickelt. Dabei wurde insbesondere deutlich, wie wichtig Gestaltungsmöglichkeiten, ernsthafte Beteiligung und die Rücksichtnahme auf veränderte zeitliche Ressourcen durch Schule und Studium für die Gewinnung und Bindung von jungen

Engagierten sind. Die Ergebnisse finden Eingang in das Maßnahmenpaket „Engagementförderung 2012-2016“, das aktuell in der Sportjugend Schleswig-Holstein entwickelt wird. Interessierte können auf der Sportjugend-Homepage die Ergebnisse der „World-Café“-Diskussionen einsehen.

Auf der Vollversammlung wurden auch die ersten „Botschafter gegen Kinderarmut“ ernannt. Heike Bayer aus Husum (TSV Husum), Desiree Trense aus Mölln (Sportjugend SH), Frank Agerholm aus Flensburg (Sportjugend Flensburg) und Jochen Tiedje aus Kiel (Sportjugend SH) wurden für ihr besonderes Engagement gegen Kinderarmut ausgezeichnet. Im Rahmen der Sportjugend-Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ und mit Unterstützung der E.ON Hanse AG wird dieser Titel zukünftig an Menschen in und außerhalb des Sports vergeben. Die Ausgezeichneten sind



Erstmals wurde eine Auszeichnung von Personen vorgenommen, die sich in besonderer Weise in Initiativen für die Aktion „Kein Kind ohne Sport“ eingesetzt haben. Zu Botschafter gegen Kinderarmut wurden von sjsh-Geschäftsführer Carsten Bauer (rechts im Bild) zusammen mit Marion Blasig, (Vorstandsmitglied der sjsh) v.l. Jochen Tiedje (Vors. der sjsh), Frank Agerholm (Vorsitzender der Sportjugend Flensburg), Desiree Trense (ehem. student. Mitarbeiterin der sjsh) und Heike Bayer (Sportjugend Nordfriesland) ernannt.



Die Tanzgruppe „Smartey’s“ des TSV Weddelbrook lockerte nicht nur das Programm durch ihre Tanzdarstellungen auf, sondern stand auch für Interviews zur Verfügung und beteiligte sich an den Diskussionsrunden.



Jochen Tiedje, 1. Vorsitzender der sjsh und die zehnjährige Jaqueline vom TSV Weddelbrook, die mit den Gästen und Delegierten eine Tanzchoreografie einstudierte.



Einstimmige Beschlüsse und einstimmige Wahlergebnisse konnten bei den einzelnen Tagesordnungspunkten protokolliert werden.



Jan Holze, stellv. Vorstandsmitglied der Deutschen Sportjugend wird von Inke Reinecker, stellv. Vorstandsmitglied der sjsh, zum Thema „Wie kam ich zu meinem Ehrenamt“ interviewt.

Vorbilder und Motivation für andere und stehen zugleich stellvertretend für viele, die sich vor Ort für die Teilhabe der Kleinsten am Sport einsetzen.

Bei den Wahlen des Jugendverbandes wurden Anna-Sophie Krause (Rade b. Hohenwestedt), Inke Reinecker (Nortorf) und Steffi Schwarz (Bad Oldesloe) für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern als stellvertretende Vorsitzende bestätigt.

In diesem Jahr war die Sportjugend des Kreissportverbandes Segeberg Ausrichter der Vollversammlung. Der Tanzsaal im Vereinsheim des 1. SC Norderstedt bot ideale Voraussetzungen für die Durchführung der Veranstaltung, die durch verschiedene Tanzdarbietungen und einer einstudierten Tanz-Performance mit allen Delegierten und Gästen aufgelockert wurde. Weitere Bilder sind in der Bildergalerie der Homepage zu sehen.



Christopher Vogt, Landtagsabgeordneter und Jugendpolitischer Sprecher der FDP-Fraktion rief in seinen Grußworten die Delegierten und Gäste auf, bei der bevorstehenden Landtagswahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.



Der neue wiedergewählte Vorstand der sjsh v.l.: Anna-Sophie Krause, Inke Reinecker, Jochen Tiedje, Marion Blasig, Uta Prezewowsky, Andreas König, Steffi Schwarz, Didi Rohlf und Geschäftsführer Carsten Bauer



Rund 100 Delegierte und Gäste beteiligten sich an der Einstudierung einer Tanz-Performance als Auflockerung zwischen den Grußworten.

Was Übungsleiter und Vereine von den Kitas noch lernen können...



ErzieherInnen aus Kitas stärken das System Verein. Gemeinsames Ziel von Kitas und Vereinen ist, die Entwicklung von Kindern zu fördern und ihnen eine lernanregende Atmosphäre zu bieten.

ErzieherInnen haben einen besonders engen Kontakt zu den Kindern und auch zu deren Eltern. Sie bieten den Tag über die unterschiedlichsten Aktivitäten an, sei es Malen, Ruhepausen, Mahlzeiten und Bewegung zwischen Lachen, Freude und Trösten und sind somit eine entscheidende Bezugsperson für das Kind. Ihre Aufgabe ist es – wie im Sport – alle Kinder fair zu behandeln und individuell auf sie einzugehen. Gute physische und psychische Belastbarkeit sind Grundvoraussetzungen, ebenso wie eine hohe Sozialkompetenz. In ihrem Alltag müssen sie zeigen, dass sie flexibel, belastbar, empathisch und beweglich mobil sind. Ein entscheidender Unterschied zu den ÜbungsleiterInnen aus Vereinen besteht in dem engeren Kontakt und dessen Dauerhaftigkeit – zum Kind und zu dessen Eltern.

Auch an die ÜbungsleiterInnen werden vergleichbare Anforderungen gestellt. Im Unterschied zu den ErzieherInnen ist der Kontakt zu den Kindern aber beschränkter, Elternkontakt findet gegebenenfalls gar nicht statt. Außerdem entscheiden sich die Kinder meist freiwillig für die zusätzliche Aktivität im Verein.

Und wieder einmal muss die Sportstunde im Verein ausfallen... Gerade ErzieherInnen bieten hier eine Lösung. Ihre ausgeglichene Persönlichkeit und ihr Interesse am Umgang mit Menschen, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen, stellt ein großes

Potential dar. Kompetenz in diesem Zweig, zusätzlich verknüpft mit Fortbildungen im Bewegungsbereich, kann ein wertvoller Bestandteil für Vereine werden.

Wie aber den Kontakt herstellen und wissen, wer sich wie engagieren will?

Eine Kooperation zwischen Kita & Verein (gleichnamiges Projekt der Sportjugend SH) kann nachhaltig diesen Kontakt herstellen und vertiefen. 2012 fördert die Sportjugend SH 57 Kooperationen zwischen Kitas&Vereinen finanziell mit einem Zuschuss für den Übungsleiter. Eine Auflistung von bereits aktiven Vereinen und Kitas finden Sie auf der Homepage der sjsh unter dem Themenpunkt Kita&Verein. Aber auch ein Erzieher kann hier mit einer Lizenzausbildung für pädagogische Fachkräfte problemlos die Übungsleitertätigkeit übernehmen.

Warum Erzieher fördern?

Grundsätzlich sind Bewegungsangebote schon von Beginn an unabdingbar für die Entwicklung von Kindern. Bewegung ist vor allem im Kindesalter wichtig, um nachhaltig und effektiv Lernprozesse zu unterstützen. Durch die Vernetzung von Kitas und Vereinen besteht die Möglichkeit, Bewegung noch verstärkter und vielseitiger in den Kita-Alltag zu integrieren und alle Kinder, unabhängig von Vereinszugehörigkeit, einzubinden. Auch die Übungsleiter können profitieren. Durch den Kontakt zu den ErzieherInnen werden das Wissen um den Hintergrund des Kindes und der Umgang mit eventuellen Auffälligkeiten deutlich erleichtert. Außerdem können ErzieherInnen sich positiv mit in den Stundenverlauf einbringen. Und auch die Vereine profitieren! ErzieherInnen können als Übungsleiter angeworben werden und gleichzeitig bringen diese so die Kindergartenkinder schon früh in Kontakt mit dem Verein. So entsteht eine stärkere Bindung an den Verein und bereits ein frühes Interesse an Sportarten. Der Verein wird schon früh als freudvolle und bewegende Umgebung wahrgenommen.

Bei Interesse zur Unterstützung des Projektes Kita & Verein wendet Euch sich bitte an: Klaus Rienecker oder Kathleen Heß, kathleen.hess@sportjugend-sh.de, bzw. klaus.rienecker@sportjugend-sh.de oder 0431-6486-208.

Terminkalender

Veranstaltung	Ort	Datum
Vollversammlung des LJR SH	Husum	21. 4. 2012
Aktiv-Tag „Kinder in Bewegung“	Kiel, Uni	31. 8. 2012
Tag des Sports	Kiel	2. 9. 2012
Aktiv-Treff	Damp	14.-16. 9. 2012
Fachtag „Kinder in Bewegung“	Rendsburg	29. 9. 2012

Lehrgänge mit freien Plätzen

Sport interkulturell – in Kooperation mit „Integration durch Sport“	Bad Malente	11.-13. 5. 2012
Beachsport Wasserwandern mit Kajak und Kanadier,	Scharbeutz	1. / 2. 6. 2012
Planen-Organisieren-Erleben	Schwentine	8. - 10. 6. 2012
Erste-Hilfe-Ausbildung	Bad Malente	31. 8.- 2. 9. 2012

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: www.sportjugend-sh.de

Schneller informiert:

Besucht uns bei facebook

www.facebook.com/SportjugendSchleswigHolstein
www.facebook.com/FSJSportSchleswigHolstein
www.facebook.com/KeinKindOhneSport



und folgt uns bei twitter:

<http://twitter.com/SportjugendSH>

